

Erscheint täglich nachmittags 2 Uhr, außer an Sonn- und Feiertagen. Monatlicher Bezugspreis: Für Abholer 4,50 Lit.



Anzeigen kosten für den Raum der mm-Spalts im Memelgebiet und in Litauen 18 Cent, in Deutschland 9 Pfennig.

# Memeler Dampfboot

Führende Tageszeitung des Memelgebietes und des übrigen Litauens

Nummer 70

Memel, Freitag, den 25. März 1938

90. Jahrgang

Außenminister Beck über die litauisch-polnischen Beziehungen

## Litauen zeigt guten Willen

Warschau, 24. März. (Gita). Der polnische Außenminister Beck erklärte gestern im polnischen Senat in Beantwortung einer Interpellation:

„Neben dem Zwischenfall (an der litauisch-polnischen Administrationslinie) werde ich nur kurz sprechen, denn ungeachtet seines dramatischen Charakters ist er nur ein Teil der großen internationalen Probleme.“

sagen, daß seit der Aufnahme der neuen Beziehungen zwischen Polen und Litauen wir dieser Gefahr gegenüber gestanden hätten. Wir könnten in unserer Vergangenheit zahlreiche Tatsachen finden, welche auf eine Befähigung der polnisch-litauischen Probleme im günstigen Sinne einwirken könnten.

Ich habe nicht die Absicht, über den Zwischenfall selbst ausführlich zu sprechen. Ich muß feststellen, daß in den vielen Jahren, die den augenblicklichen Vorfällen vorangegangen sind, die polnische Regierung keine Gelegenheit und keine Mittel unbenutzt gelassen hat, daß die unnormalen, also auch gefährlichen nachbarlichen Beziehungen mit Litauen besser und vernünftiger gestaltet werden.

Ich habe nicht die Absicht, über den Zwischenfall selbst ausführlich zu sprechen. Ich muß feststellen, daß in den vielen Jahren, die den augenblicklichen Vorfällen vorangegangen sind, die polnische Regierung keine Gelegenheit und keine Mittel unbenutzt gelassen hat, daß die unnormalen, also auch gefährlichen nachbarlichen Beziehungen mit Litauen besser und vernünftiger gestaltet werden.

Wie Sie, meine Herren wissen, wurden die diplomatischen Beziehungen mit Litauen am 19. März aufgenommen. Jetzt werden die technischen Arbeiten weitergeführt, deren Zweck es ist, diese Beziehungen in der Praxis durchzuführen.

### Wie die Rede Becks in Kaunas aufgenommen wird

Kaunas, 24. März. (Gita). In Kaunas wird die Rede des polnischen Außenministers Beck positiv bewertet, da sie, wie es den Anschein hat, den Weg für die Zukunft nicht versperrt und die Tür öffnet.

Zu den Ausführungen des Außenministers Beck über den Zwischenfall vom 11. März wird in diesen Kreisen erklärt, daß der polnische Soldat über die

Administrationslinie sieben Meter weit auf litauisches Gebiet gekommen war. Es wurde ihm ein Halt zugerufen, jedoch blieb er nicht stehen und schoß auf den litauischen Polizeibeamten, welcher auf den Schuß mit einem Schuß antwortete.

Zu den weiteren Ausführungen von Beck erklären die politischen Kreise unter Hinweis darauf, daß sie mit zahlreichen dialektischen Stellen dieser Ausführungen nicht einverstanden sind, daß sie in diesem wichtigen Augenblick nicht eine Polemik durchführen wollen.

### Die litauische Kommission ernannt

Beginn der Verhandlungen am 25. März in Augustowo

Die litauische Regierung hat den über ihren Gesandten in Reval überreichten polnischen Vorschlag über die Aufnahme von Verhandlungen technischen Charakters zur Herstellung des Verkehrs, wie er in der Note vom 19. März vorgelegt ist, angenommen.



Gesandter Skirpa

tion Banaitis, der Referent im Außenministerium Dr. Mackulis und der stellvertretende Juristkonsult im Außenministerium Dr. Krivickas.

### Die Ernennung von Skirpa vollzogen

Das Agreement erteilt  
Warschau, 24. März. (Gita) Wie amtlich bekanntgegeben wird, hat der polnische Staatspräsident dem bisherigen händigen Delegierten Litauens bei der Genfer Liga Skirpa das Agreement als Gesandten Litauens in Warschau erteilt.

### Darlegungen des „Lietuvos Aidas“

## Der Anspruch auf Vilnius bleibe bestehen

h. Kaunas, 24. März.

Bevor noch der amtliche Text des polnischen Ultimatums in seinem Wortlaut bekannt war, wollten einige litauische Blätter wissen, daß sich unter den polnischen Forderungen auch die auf eine endgültige Vereinigung der Vilnius-Frage im Sinne einer Aufgabe des litauischen Anspruches auf Vilnius und das Vilniusgebiet, sowie die Aufnahme des allgemeinen Waren-, Post-, Telegraphen- und Personenverkehrs zwischen Litauen und Polen befänden.

weil es auf den endgültigen Sieg von Recht und Gerechtigkeit vertraue und niemals seinen Anspruch, mit friedlichen Mitteln dieses Gebiet zurückzugewinnen, aufgeben werde.

Die Vilnius-Frage bleibe nach wie vor eine offene Frage, da es auch die Ansicht des gesamten Auslandes sei, daß ein Rechtsstreit nicht mit Gewalt geschlichtet werden könne. Was an dieser Frage durch die erzwungene Annahme des polnischen Ultimatums sich geändert habe, das sei nur die erzwungene Aufgabe des bisherigen litauischen Standpunktes: Ohne vorausgehende Rückgabe des Vilniusgebietes keine Beziehungen irgendwelcher Art zu Polen.

Vilniusgebiet dadurch in worden wäre.

### Ein Aufruf des Vilnius-Verbandes

h. Kaunas, 24. März.  
Der Verband zur Befreiung des Vilnius-Gebietes erläßt einen Aufruf und fordert die Öffentlichkeit zur Einhaltung der Ruhe und Disziplin auf.

# Pariser Senat im Gegenjag zu Blum

## Der Finanzausschuss lehnt den zweiten finanzpolitischen Gesetzentwurf der Regierung ab

Paris, 24. März. (Eita) Im Finanzausschuss des Senats ist ein Teil des finanzpolitischen Gesetzwertes der Regierung Blum, das von der Kammer eben verabschiedet worden ist, bereits festgefahren.

Nach 1 1/2 stündigem Vortrag des Ministerpräsidenten hat der Finanzausschuss des Senats den ersten Gesetzentwurf zur Heraushebung der Grenze der Vorkasse der Bank von Frankreich an den Staat von 15 auf 20 Milliarden nur unter der Bedingung angenommen, daß diese neuen 5 Milliarden in einem noch zu bestimmenden Verhältnis sowohl zugunsten des Schatzkammes wie auch zugunsten der Landesverteidigungsfassen verwandt werden müssen. Der zweite Gesetzentwurf, der den sogenannten Ueberfluß des Währungsangebots von 3 bis 5 Milliarden der Landesverteidigungsfasse überweisen wollte, wurde abgelehnt, weil die Mehrheit des Finanzausschusses der Ansicht war, daß es sich bei diesem sogenannten Ueberfluß nicht um einen eigentlichen Gewinn handele.

### Vermutungen der Londoner Presse zur Chamberlain-Erklärung

London, 24. März. (Eita) Die gesamte Londoner Morgenpresse schenkt der bevorstehenden Erklärung Chamberlains im Unterhaus weiterhin starke Beachtung. In ihren Vermutungen über das, was Chamberlain zu sagen haben wird, gehen die Blätter aber kaum über ihre bisherigen Annahmen hinaus.

Wie der parlamentarische Korrespondent der „Times“ meldet, ist im Laufe des Mittwochs der volle Wortlaut der Chamberlain-Erklärung, der in der Kabinettsitzung angenommen worden ist, auf telegraphischem Wege den Regierungen der Dominien zugeleitet worden, um diese vollständig unterrichtet zu halten.

Der diplomatische Korrespondent der „Times“ verweist auf die bekannten Erwartungen, die man an die bevorstehende Chamberlain-Erklärung zu den Fragen der Spanisch-Politik, der Verhandlungen mit Italien usw. knüpft.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Herald“ vermutet, daß Chamberlain in unmissverständlicher Formulierung Englands Entschluß, die Unverletzlichkeit Frankreichs und Belgiens zu verteidigen, wiederholen werde. Ferner erwartet man, daß Chamberlain eine Erklärung über Mittel- und Westeuropa abgeben werde. Er werde dabei Englands erste Hoffnung zum Ausdruck bringen, daß Mittel- und Westeuropa bald ein Abkommen zwischen Berlin und Prag über die zwischen den beiden Staaten bestehenden Fragen zu erreichen. Chamberlain werde dann noch auf den englischen Entschluß hinweisen, sowohl im Interesse Europas, wie des Empire, die Verteidigungsmaßnahmen noch zu verstärken.

### Institut verhandelt mit den Gewerkschaften

London, 24. März. (United Press) Der Verteidigungsminister Sir Thomas Inskip hat die Führer von mehr als 30 Gewerkschaften zu einer Konferenz eingeladen, auf der die Verstärkung des Aufrüstungsprogramms besprochen werden wird. Es ist dies seit der Annahme des Aufrüstungsprogramms das erste Mal, daß die englische Regierung mit den Gewerkschaften, die mit dem Kriegsschiff- und Flugzeugbau und mit der Herstellung von Waffen und Munition in Verbindung stehen, in Fühlung tritt.

Die in Frage kommenden Gewerkschaften zählen über 500 000 Mitglieder. Die Verhandlungen dürften sich mit der Einführung neuer Arbeitskräfte zu den Aufrüstungsindustrien, mit der Ausbildung ungelerner Arbeiter und mit der Aufhebung verschiedener über die Lehrzeit bestehenden Bestimmungen beschäftigen.

### 19 Jahre faschistische Kampfbünde

Rom, 24. März. (Eita) Der 19. Jahrestag der Gründung der faschistischen Kampfbünde wird in ganz Italien feierlich begangen. Der Parteisekretär Minister Starace hat aus diesem Anlaß eine besondere Botschaft an den Duce gerichtet, in der er betont, daß die faschistische Revolution von Anfang an das Imperium als ihr höchstes Ziel vor Augen hatte.

In Rom fand unter Teilnahme der faschistischen Organisationen eine Massenkundgebung auf der Piazza Venezia statt. Vom historischen Balkon aus wandte sich Mussolini an die ihm stürmisch zujubelnde Menge und erklärte: Im Rahmen der vor 19 Jahren gegründeten Kampfbünde sei bereits ihr Programm enthalten gewesen. Das italienische Volk wisse das und die Welt wird es wissen müssen. „Wir sind immer die gleichen: für den Frieden; aber wenn nötig, werden wir kämpfen, und wenn wir kämpfen, werden wir für die gegenwärtige und zukünftige Größe des italienischen Volkes siegen.“

### Göring spricht am Sonnabend in Wien

Berlin, 24. März. (Eita) Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring begibt sich Donnerstagsabend nach Österreich. Er wird am Sonnabend in Wien sprechen und dabei das große wirtschaftspolitische Ausbauprogramm in Deutsch-Österreich verkünden. Im Anschluß an diese Veranstaltung in Wien wird der Ministerpräsident in den nächsten Tagen noch in Graz, Klagenfurt, Salzburg und Mauterndorf sprechen.

Wien, 24. März. (Eita) Am heutigen Donnerstag verkündet Gauleiter Bärndel, der Beauftragte des Reichskanzlers für die Durchführung der Volksabstimmung in Österreich, auf einer Kundgebung im großen Konzerthaus in Wien das wirtschaftliche Ausbauprogramm für Österreich und gibt damit das Zeichen zum Beginn des Abstimmungskampfes.

### Zollfreiheit für Waren österreichischen Ursprungs

Berlin, 24. März. (Eita) Durch Paragraph 3 der Verordnung über die Einführung der Reichsmark-Währung in Österreich ist der Reichsminister der Finanzen ermächtigt worden, Waren österreichischen Ursprungs ganz oder teilweise für zollfrei zu erklären. Auf Grund dieser Ermächtigung sind durch Verordnung vom 21. März 1938 mit Wirkung vom 26. März 1938 Waren österreichischen Ursprungs für tarifmäßig zollfrei erklärt worden. Österreichische Waren müssen aber wie alle anderen Waren zollamtlich abgefertigt werden. Sodann gelten vorläufig auch noch die deutschen Devisenbestimmungen für die Wareneinfuhr, d. h. es muß bei der Zollabfertigung österreichischer Waren eine Devisen- oder Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Ueberwachungsstelle vorgelegt werden.

### Donau-Flottille der Reichsmarine

Berlin, 24. März. (Eita) Der Reichskanzler hat den Oberbefehlshaber der Kriegsmarine mit der Uebernahme der auf der Donau stationierten Wachfahrzeuge des Bundesheeres zur Aufstellung einer Donau-Flottille im Rahmen der Kriegsmarine beauftragt.

# Höchster U. S. A.-Militärhaushalt seit 1920

## Im Betrage von fast 448 Millionen Dollar — Nur die britische Luftflotte ist größer

Washington, 24. März. (Eita) Der Budget-Ausschuss des Abgeordnetenhauses unterbreitete am Mittwoch dem Plenum den amerikanischen Militäretat, der für das am 1. Juli beginnende Rechnungsjahr einen Gesamtbetrag von 447,808 Millionen Dollar vorsieht. Dieser Betrag übersteigt die für das laufende Rechnungsjahr bewilligte Summe für Heereszwecke um 32,545 Millionen Dollar und stellt einen Höchstbetrag seit 1920 dar, wo der Militäretat 478,562 Millionen Dollar betrug.

Von der Gesamtsumme entfallen 124 Millionen Dollar auf die Luftfahrt, wovon u. a. 476 neue Armeeflugzeuge angekauft werden sollen, deren Zahl sich somit auf 3302 erhöhen wird. Im einzelnen wurden für Staffeln 6,8 Millionen, für Versuchsmaschinen 5 Millionen, für Munitionsergänzung 2 Millionen, für Seeflächen-Verteidigungszwecke 6,7 Millionen Dollar bewilligt.

Der Budget-Ausschuss erklärte, er besitze Unterlagen dafür, daß wir auf dem Gebiete des Marineflugwesens jede Macht der Welt erheblich übertreffen und daß unter Berücksichtigung der vorhandenen und herzustellenden Flugzeuge für die Armee und die Marine zusammen Amerika nur von England übertroffen werde.

### Die Schadensrechnung im „Panay“-Fall

Washington, 24. März. (United Press) Wie das Staatsdepartement bekanntgab, hat die Regierung der Vereinigten Staaten der japanischen Regierung eine formelle Aufstellung ihrer Schadensansprüche für die Verluste an Menschenleben und Material bei der Versenkung der „Panay“ überreicht. Die in der Aufstellung genannte Summe wurde vom Staatsdepartement nicht mitgeteilt, doch wird die Summe von nichtamtlicher Seite auf anderthalb bis zwei Millionen Dollar geschätzt.

### Um das Mexiko-Del

Mexiko-Stadt, 24. März. (United Press) Wie aus verlässlicher Quelle verlautet, werden drei führende Beamte der amerikanischen Delgesellschaften

### Sofortige Hilfsmaßnahmen des RZM für Österreich

#### 50 Feldküchen auf dem Wege nach Wien

Von unserem Korrespondenten

Berlin, 24. März. Um die in Österreich vorhandene Not durch sofortige Hilfsmaßnahmen zu lindern, hat sich das „Winterhilfswerk“ bez. deutschen Volkes entschlossen, sofort 50 Waggons Lebensmittel und Bekleidungsstücke in die Industriegebiete Österreichs, die durch die allgemeine schlechte Wirtschaftslage besonders schwer betroffen sind, zu senden.

Weiter wurden 50 Feldküchen des „Winterhilfswerks“ nach Wien geschickt, um für die Verpflegung der Arbeitslosen und Bedürftigen zu sorgen; weitere Transporte dieser Art werden folgen. Ferner wurden zur sofortigen Beschaffung von Lebensmitteln für die notleidende Bevölkerung in Österreich 8 Millionen RM. zur Verfügung gestellt.

Berlin, 24. März. Bis zum 10. April 1938 werden 20 000 Kinder aus dem Lande Österreich als Gäste der RZM. zu einem mehrwöchigen Erholungsurlaub ins alte Reichsgebiet kommen.

### Selegammwechsel Hitler-Franco

Berlin, 24. März. (Eita) Anlaßlich der Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich fand zwischen dem spanischen Staatschef General Franco und dem Reichskanzler ein Selegammwechsel statt.

### Der Kampf an der Tientsin-Pukau-Bahn

# Verzweifelter Widerstand der Chinesen

## 300 chinesische Soldaten verüben Selbstmord, aber sie fliehen nicht

Schanghai, 24. März. (United Press) Die Schlacht bei Tientsin am Nordabschnitt der Tientsin-Pukau-Bahn entwickelt sich immer mehr zu einer der umfangreichsten und erbittertesten Kampfhandlungen des ganzen chinesisch-japanischen Krieges. Die Japaner geben zu, daß die chinesischen Truppen ihrem von Tientsin aus südwärts auf Sütschau gerichteten Vordringen verzweifeltsten Widerstand entgegenzusetzen und sich trotz schwerer Verluste immer wieder zum Kampfe stellen. Die chinesischen Berichte sprechen von Tausenden von Gefallenen. Die Schlacht ist nach chinesischer Darstellung noch nicht entschieden; vor allem versichern die Chinesen, daß die Stadt Santichuan nördlich von Sütschau am Ufer des Weichan-See, in deren Nähe der Kaiser-Kanal die Tientsin-Pukau-Bahn kreuzt, noch immer von den chinesischen Truppen gehalten werde. Alle höheren chinesischen Befehlshaber der dort eingesetzten Armeen befinden sich an der Front und leiteten die Operationen, deren Ziel die Rettung Santichuan ist, persönlich. In einem Teilkampf der Schlacht von Tientsin hätten 3000 chinesische Soldaten den Tod gefunden, weil sie sich weigerten, sich vor den Japanern zurückzuziehen. Sie hätten geschworen, bei der Verteidigung ihrer Stellungen zu sterben, und die letzten 300 von ihnen hätten schließlich mittels Handgranaten Selbstmord verübt, nachdem sie durch einen Wagenschlag verwundete Divisionskommandeur Wangminshang vorher erschossen hatte.

Von den Frontabschnitten südwestlich der Linie Schanghai-Ranking melden die Japaner, daß ihre Truppen die etwa in der Mitte zwischen Nanatschau und Wubu gelegene Stadt Kwantschun zurückerobernd und weiterhin die Städte Anki und Siao-feng nordwestlich von Hangtschau besetzt hätten. Weiterhin seien die Chinesen aus dem Berggebiet von Mofanshan vertrieben worden, und die

japanischen Truppen seien gegenwärtig dabei, die Umgebung von Jhing westlich des großen Tai-Sees von verprengten gegnerischen Abteilungen zu säubern.

Um die Stadt Jintschau im südöstlichen Schantung wird nach japanischen Berichten gegenwärtig erbittert gekämpft; zwar seien in diesen Kämpfen, die seit dem 14. März andauern, schon 3000 Chinesen gefallen, aber man habe die Stadt noch immer nicht einnehmen können.

### Schanghai beunruhigt

Schanghai, 24. März. (United Press) Die Japaner haben über sämtliche Distrikte südlich des Sütschau-Grabens Kriegsverbot verhängt. Sämtliche Zugänge zum Hongkiu-Abschnitt von Schanghai wurden geschlossen.

Die Maßnahmen der Japaner haben beträchtliche Beunruhigung in Schanghai hervorgerufen und eine recht gespannte Lage geschaffen. Die Maßnahmen sollen, wie es heißt, darauf zurückzuführen sein, daß ein Beamter der japanischen Truppen von einem unbekannten Täter ermordet worden sei. Der Mörder sei in einem Automobil entkommen. In den Eingängen zur Internationalen Niederlassung sind Wachposten aufgestellt worden, da man Vergeltungsmaßnahmen der Japaner befürchtet.

Salamanca, 24. März. (Eita) Der nationale Heeresbericht meldet: „Trotz heftigen Widerstandes des Feindes setzten die nationalen Truppen auch am Mittwoch ihren Vormarsch fort und brachten dem Gegner starke Verluste bei. Südlich von Huesca wurde die Stadt Tardienta besetzt. Unsere Truppen überschritten den Ebro und drangen 10 Kilometer tief in das feindliche Land vor.“

### „Eintritt für Störche verboten“

#### So lautet eine Aufschrift in der Irtlandischen Ausstellung für Gesundheitschutz

Am. Naga, 23. März. Zum ersten Mal gab es eine vom Verein zur Förderung der Gesundheit veranstaltete Ausstellung für Gesundheitschutz, wofür besonders auch die Spitzen der Regierung lebhaftes Interesse bekundeten. Die Besucherzahl ist nach Vorangaben in acht Tagen auf über 50 000 gekommen, was für Irtland ein eindrucksvolles Zahlenresultat bedeutet. Mit vielem Wissenswerten wurde der Besucher bekanntgemacht, so auch in bezug auf Bevölkerungsstärke, Geburten- und Sterbeziffern, Rückgang der Säuglingssterblichkeit, Zahl der Ehen, Eheschließungen usw. Die betrübliche Erkenntnis der kinderlosen Familien blieb nicht unbeachtet. Rund der dritte Teil aller Ehen im Lande ist nämlich kinderlos. Eine Tafel im großen Saal des Kongreßgebäudes (frühere Kaufmannshalle) zeigt eine Wohnung, in der wohl Hunde, Katzen und Goldfische gehalten werden, aber keine Kinder vorhanden sind. Für sich selbst spricht die Aufschrift „Eintritt für Störche verboten.“ Die Ausstellung war mit sachmännischen Vorträgen verbunden. Auch Prof. K. Frbe hielt einen Vortrag, der den Ursachen des Geburtenrückgangs galt. Weder wies auf den Sittenverfall hin. Wer die Vorkriegszeit denkend und beobachtend erlebt hat, könne auch große Veränderungen in der Jugendziehung feststellen. Die Beziehungen zwischen den Geschlechtern seien in der neuen Zeit viel freier geworden, ja ein Unterschied bestände kaum mehr. Allmählich verließen die Mädchen ihre weibliche Scham, die heranwachsende männliche Jugend das ritterliche Wesen. Man halte sich gegenseitig für gleichgültig, was auch zum sittlichen Verfall der Jugend geführt habe. Prof. Frbe geißelte die Auswüchse des Sports und der neuen Tänze. Besonders gefährlich sei das Sinken der Achtung gegenüber dem anderen Geschlecht in der Pubertätszeit. Auf dieselben Erscheinungen wolle Redner auch die Zunahme der unehelichen Geburten zurückführen. Ist genug sei die mit Mythenkraut und Schleier vor den Mar tretende Braut dieser Symbale unwürdig. Schon sei die Zahl der unehelichen Kinder in manchen Gemeinden innerhalb weniger Jahrzehnte um das Anderthalbfache angeklungen. Für die Hebung des Sittenlebens, damit auch zur Erhöhung der Geburtenfähigkeit schlug Prof. Frbe die Bekämpfung des Raufkults im Sportleben und die Gründung von Mädcheninternaten vor, ähnlich den französischen Klosterinternaten; ferner sollte die Frau in die Familie zurückkehren, könnten doch verheiratete Frauen in bezuglicher Stellung keine Kinder erziehen. Das Geschlecht wäre infosfern abzuändern, als die Scheidung nur von dem Geschädigten beantragt werden könne; die geselligen Veranstaltungen wären einzuschränken, die Steuern für Unterhaltungen mit Taus dagegen zu erhöhen. Auch sollten Jugendliche unter 21 Jahren Nichtspieltheater nicht besuchen dürfen; endlich läte Aufklärungsarbeit durch Presse und Schrifttum Not.

Es ist nun allerdings anzunehmen, daß Prof. Frbe ein Prediger in der Wüste bleiben wird, denn die meisten seiner weitgehenden Forderungen sind praktisch kaum durchführbar, jedenfalls nicht in einem Staat allein, zumal nicht in dem Lande, das noch vor wenigen Jahren als Scheidungsparadies galt, was sich allerdings nicht mehr auf die Gegenwart bezieht. Kennzeichnend für die Einstellung auch von maßgeblicher Seite ist übrigens die Absicht, in diesem Frühjahr einen „Familientag“ großen Ausmaßes im ganzen Lande zu veranstalten. Dafür soll der bisher übliche Muttertag fortfallen. Uebrigens hatten auch schon in letzter Zeit Väter die Frage aufgeworfen, weshalb es keinen Vatertag gebe, was vielleicht mehr als Ironie aufzufassen wäre. Der geplante Familientag soll die Grundlage der Familie stärken und bei den Kindern das Pflichtbewußtsein mehren, den Eltern Achtung und Ehrfurcht entgegenzubringen. Daß dies ein Gebot der Stunde ist, braucht wohl nicht besonders erwähnt zu werden.

### Der Skandal um die Wäscherei „Habsburg“

#### Kommerzialrat Loewinger wieder in Haft

Wien, 24. März. Der Inhaber der Großwäscherei „Habsburg“ in Wien, Kommerzialrat Heinrich Loewinger, ist in diesen Tagen von Organen der G. S. in Haft genommen worden. Da vom Staatsanwalt inzwischen Haftbefehl erlassen wurde, wird Loewinger in das Landesgericht eingeliefert werden. Der Staatsanwalt hat den Haftbefehl mit bestehender Fluchtgefahr begründet.

Loewinger war, wie das „Berl. Tag.“ meldet, einer der größten Lieferanten für die Wiener Krankenhäuser. Bei der Vergebung der Wäschereiarbeiten wurde er von einem Beamten des Ministeriums für soziale Verwaltung, Amstrot Janaz Poknigg, begünstigt und unter Uebergehung der öffentlichen Ausschreibung mit Aufträgen bedacht. Loewinger konnte daher seit vielen Jahren Umsätze erzielen, die in die Millionen Schilling gingen. Poknigg erhielt von Loewinger als Gegenleistung ständig große Bestechungssummen. Als im Februar des vorigen Jahres die Bestechungsaffäre auslief, wurde Kommerzialrat Loewinger in Haft genommen, kurze Zeit später aber gegen Hinterlegung einer Kaution in Höhe von 250 000 Schilling freigelassen.

### „Er ist nach Berlin ausgerissen“

London, 24. März. Heiterkeit erregt in London der Bericht eines Wiener Vertreters des „Daily Telegraph“, dem ein Jude sagte, daß die deutsche Polizei die beste Beschützerin der Juden sei. Als der Korrespondent sich bei ihm nach einem gemeinsamen jüdischen Freund erkundigte, erhielt er die Antwort: „Dem geht es ganz gut. Er ist nach Berlin ausgerissen.“

### Unfall in der italienischen Marine

Spezia, 24. März. (United Press) Durch Auflaufen auf eine Sandbank in der Nähe von Viareggio wurden zwei italienische U-Boote zerstört und zwei andere schwer beschädigt. Es ist bisher noch nicht bekannt geworden, ob Verluste unter der Mannschaft zu beklagen sind. Die U-Boote, die vom modernsten Typ waren, waren mit einer Stundengeschwindigkeit von 38 Meilen nach Neapel unterwegs. Man nimmt an, daß sie sich jetzt schon vor der ardenischen Meerenge befinden und während Adolf Hitlers Besuch in der ersten Woche des Mai in Neapel stattfinden soll, nach Neapel begeben wollten.

# Polnischer Protest in Paris

## Wegen der tendenziösen Berichterstattung der französischen Presse

Warschau, 24. März (Eita). Wie die „Polnische Telegraphenagentur“ meldet, hat der polnische Botschafter in Paris dem französischen Außenministerium eine Note überreicht, in der gegen die tendenziöse Stellungnahme „einer erheblichen Anzahl von Organen der französischen Presse während des polnisch-litauischen Konflikts Protest eingelegt wird.“

Warschau, 24. März (Eita). Der der polnischen Regierung nahestehende „Gazeta“ schreibt: „Nicht nur hat sich die französische Presse in unerwünschter Weise in den polnisch-litauischen Konflikt eingemischt und eine zweideutige, in keiner Weise dem Frieden dienende Rolle gespielt, sondern auch der französischen Diplomatie muß man den gleichen Vorwurf machen.“

### „Man sei zu sanft gewesen“

Warschau, 24. März. (United Press) Die hier jetzt eintreffenden Berichte eines polnischen Korrespondenten aus Kaunas konnten eine beginnende polnisch-litauische Freundschaft nicht nur nicht bestätigen, sondern sprechen auch die Befürchtung weiterer Konflikte zwischen den beiden Ländern für die nahe Zukunft aus. In dem mit Spannung erwarteten Artikel des polnischen Journalisten Leon Chazanowski von der bedeutenden demokratischen Zeitung „Kurier Warszawski“ heißt es, die litauische Presse und öffentliche Meinung fechten den polnischen Bemühungen um das Zustandekommen einer Freundschaft zwischen den beiden Ländern Widerstand entgegen. Der Korrespondent zitiert litauische Zeitungsartikel. Diese Berichte des polnischen Korrespondenten haben in hiesigen der Regierung nahestehenden Kreisen die Befürchtung ausgelöst, daß von einer wahren Befriedung noch keine Rede sein könne. Auf Grund der letzten Entwicklung neigt man in Polen zu der Ansicht, daß man Litauen gegenüber immer noch zu sanft (!!) vorgegangen ist. Von maßgebender Seite verläutet, daß das von Litauen angenommene Ultimatum schon eine sehr herabgemilderte Form (!!) der ursprünglichen polnischen Forderungen (!!) war. Abgesehen von dem Gefandtenaustausch sollte Litauen Wilnius ein für allemal als polnische Stadt anerkennen (!!) und den Passus in seiner Verfassung streichen, daß Wilnius Litauens Hauptstadt sei. Dann sollte die seit zwei Jahrzehnten geschlossene Grenze nicht nur für die diplomatischen Beziehungen, sondern für den Verkehr jeder Art geöffnet werden, besonders auch zur Verschiffung von Holz aus Nordpolen über den Hafen Memel. Ferner sollte eine Einigung über die wichtigsten wirtschaftlichen Probleme erfolgen, deren Ziel der Abschluß eines Handelsvertrages sein sollte. Auch eine endgültige Regelung der Minderheitenfrage wurde angestrebt.

Es erscheine, so wird hier erklärt, bedeutungsvoll, daß von litauischer Seite aus noch gar keine Anstalten getroffen werden, nun auch einen Korrespondenten nach Warschau zu schicken. Chazanowski, der früher Presseschef im polnischen Außenministerium war, ist der erste Pole, der seit 20 Jahren ein litauisches Visum direkt in seinen Paß erhalten hat. Bisher wurde bei Vorliegen einer Sondergenehmigung das Visum nur auf einem Blatt Papier erteilt und wie ein Lesezettel in den Paß eingelegt. Da bisher noch jede postalische Verbindung zwischen Warschau und Kaunas fehlt, muß Chazanowski seine Berichte nach Riga telephonieren, von wo sie nach Warschau weitergeleitet werden.

Auch der „Lietuvos Aidaz“ berichtet über die Artikel des „Kurier Warszawski“. Auch hier wird festgestellt, daß der Sonderberichterstatter der Zeitung aus Kaunas von einer gegen Polen gerichteten Stimmung in Kaunas schreibt. Besonders in der Jugend sei eine härtere Bewegung gegen eine Verständigung mit Polen zu spüren. In Kaunas höre man von allen Seiten, daß die Verständigung mit Polen sich nur auf die Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen und den Eisenbahn-, Post- und Telegraphenverkehr auszudehnen habe. Alles andere könne man für eine spätere Zeit zurückstellen. Außerdem dürfe sich der Telegraphenverkehr nur auf den Telegrammverkehr zwischen den Regierungen und den Gesandtschaften erstrecken. In Warschau hätten diese Berichte ein großes Echo gefunden, und man befürchte, daß es schwer sein werde, unter diesen Umständen etwas zu erreichen. „Kurier Warszawski“ berichtet, daß Ende dieses oder Anfang des nächsten Monats litauisch-polnische Verhandlungen über wirtschaftliche Fragen stattfinden sollen. Sie würden zum Teil in Warschau, zum Teil in Kaunas oder Wilnius vor sich gehen. In ihnen würden Vertreter des polnischen Handelsministeriums und der Handels- und der Landwirtschaftskammer teilnehmen. Es werde sich um einen klaren Plan zur Festlegung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Polen und Litauen handeln.

### „Neutraler Gürtel“ von der Dniepr bis zum Schwarzen Meer

Washington, 24. März. (United Press) Graf Potocki, der polnische Botschafter in Washington, erklärte zu der Annahme des polnischen Ultimatums durch Litauen, daß die Möglichkeit der Schaffung eines neutralen Gürtels von der Dniepr bis zum Schwarzen Meer bestünde, der die Sowjetunion vom westlichen Europa abtrennen würde. In diesem „Gürtel“ würden Estland, Lettland, Ostland, Polen und Rumänien gehören. In dem Ultimatum selbst führte der Botschafter aus, daß es lediglich friedlicher Natur wäre und keine territorialen Forderungen in sich schloße. Polen hätte von Litauen auch keine besonderen Zugeständnisse hinsichtlich der polnischen Minderheiten in Litauen verlangt und auch nicht auf der Unterzeichnung einer Übereinkunft hinsichtlich der Schifffahrt auf der Memel bestanden. Dagegen sei Polen sehr daran interessiert, auf friedlichem

Wege einen Block der baltischen Staaten zustande zu bringen.

### Der „Lietuvos Aidaz“ über die Haltung Deutschlands

Der „Lietuvos Aidaz“ bringt Ausführungen über die Haltung, die Deutschland gegenüber dem litauisch-polnischen Konflikt in den letzten Tagen eingenommen hat. Er berichtet zunächst, die offiziellen deutschen Stellen hätten erklärt, daß Deutschland in dem litauisch-polnischen Konflikt die Haltung eines „interessierten Beobachters“ eingenommen hätte. Für Deutschland sei es wichtig gewesen, daß der Konflikt nicht zu einem Kriege führe. Durch die Annahme der polnischen Forderungen habe die litauische Regierung großes Verständnis für die wirkliche Lage gezeigt.

In den politischen Kreisen Deutschlands jedoch, so schreibt der „Lietuvos Aidaz“ weiter, haben die Erklärungen des polnischen Außenministers Bedenken gegenüber ausländischen Pressevertretern neue Unklarheiten hervorgerufen. In Deutschland habe es Verwunderung erregt, daß Bedenken von der Einmischung dritter Staaten in die polnisch-litauischen Beziehungen zur Zeit des Konflikts gesprochen habe. Das wird so ausgelegt, daß Polen Litauen vollkommen isolieren will, damit das schwächere Litauen gegenüber den polnischen Interessen nachgiebiger wird. Nach der Meinung deutscher politischer Kreise könne diese polnische Politik Litauen gegenüber einen Konflikt Polens mit anderen Staaten hervorgerufen, was sich auch in der internationalen Politik auswirken könne. Deutschland würde als Nachbar Litauens und Polens als erstes Land die Folgen einer solchen Politik spüren.

### Drei Autobuslinien aus Polen nach Litauen?

h. Kaunas, 24. März. Nach polnischen Meldungen soll nach Aufnahme der Verkehrsbeziehungen zwischen Litauen und Polen der gegenseitige Verkehr zunächst durch drei Autobuslinien, von denen die eine von Wilnius, die andere von Druskininkai und die dritte von Swencioniai ausgehen, nach Litauen aufgenommen werden. Unberührt davon bleibt der Eisenbahnverkehr, dessen Aufnahme erst später, nachdem die Eisenbahnstrecke instand gesetzt worden ist, erfolgen könnte.

### Ein Pressebüro beim Ministertabinet

h. Kaunas, 24. März. Wie der „Lietuvos Aidaz“ aus zuverlässiger Quelle meldet, wird beim Ministertabinet ein Presse- und Informationsbüro eingerichtet, in dem die Aufsicht über die Presse vereinigt werden soll. Die Aufsicht soll sich sowohl auf die Inlandsinformationen der „Eita“ als auch auf den Mundfunk erstrecken.

### Nätfelraten in der Pariser Presse

Paris, 24. März (Eita). Auch am Donnerstag herrscht in der Pariser Morgenpresse noch keine Einigkeit über den Inhalt der Erklärung, die Chamberlain vor dem Unterhaus abgegeben wird. Das „Echo de Paris“ meint: Wenn die erwartete Erklärung Chamberlains nicht zufriedenstellend sein sollte, so frage man sich wirklich, warum es der englische Ministerpräsident für notwendig erachte, überhaupt das Wort zu ergreifen. Es wäre tausendmal besser, wenn er schweige. Am 15. März seien in einem Bericht an die englische Regierung gewisse Maßnahmen gefernzeichnet worden, die geeignet seien, das im Mittelmeer zugunsten Frankreichs und Englands veränderte strategische Gleichgewicht zu verbessern. In London hätten diese französischen Schritte aber nur einen recht oberflächlichen Eindruck hinterlassen. Der Londoner Berichterstatter des „Excelsior“ weicht zu berichten, daß der französische Botschafter sich Mittwoch nachmittag nach dem britischen Auswärtigen Amt begeben und die Erklärung Chamberlains zur Kenntnis genommen habe. Es befürchte sich, daß Chamberlain erklären werde, England könne keinerlei förmliche Verpflichtung gegenüber der Tschechoslowakei auf sich nehmen. Der Außenpolitiker des „Petit Parisien“ erklärt: Man glaube in amtlichen französischen Kreisen, daß die Erklärung Chamberlains eine angenehme Ueberraschung enthalten werde.

### Den nationalen Minderheiten gehört ihre Muttersprache

Budapest, 24. März. Im Abgeordnetenhaus gab bei der Beratung der neuen Schulreform Kultus-

Ferner lieten . . .

## Wettsschwindler erbeuten 80 Millionen Dollar

### U.S.A.-Geheimpolizei hebt Adelman-Ring aus — Allein in Newyork 70 Verhaftungen

Newyork, 24. März. (Eita) Die Geheimpolizei der Vereinigten Staaten deckte in Newyork einen großen Ring von Schwindlern auf, der in allen größeren U.S.A.-Städten sein Unwesen trieb. Die Gannerbande erschwindelte durch betrügerische Buchmacherwetten bei Pferderennen, laut Angabe des Bundesstaatsanwaltes Garby, innerhalb der letzten 18 Jahre mindestens 80 Millionen Dollar. In Newyork allein verhaftete die Polizei am Mittwochabend 70 Personen, darunter 23 Nädelsschwinder. Die Hauptanführer der Bande waren die fünf Brüder Adelman. Die Bande nahm Wetten auf nicht existierende Pferde entgegen und verkaufte betrügerische Informationen durch die Post oder telegraphisch. Um ihre Opfer besser anzulocken zu können, behauptete die Gannerfamilie, die Trainer, Jockeys und Rennfahrer auf den verschiedensten Bahnen in Mexiko, Klubs und Kanada beschützen zu haben.

### Greta Garbo fährt nach Rom

Rom, 24. März. (United Press) Greta Garbo und Stokowski haben sich nicht nach Taormina, sondern über Pompei nach Neapel begeben. Dort verabschiedeten sie sich von der Gräfin Frost und ihrem Sohn und fuhren nach Rom weiter.

## Letzte Lokalnachricht

### Ein Veto des Gouverneurs

#### Gegen das Gesetz über Aenderung der Gewerbeordnung — Drei weitere Gesetze unterzeichnet

Der Gouverneur des Memelgebiets hat gegen das vom Landtag angenommene Gesetz über Aenderung der Gewerbeordnung sein Veto mit folgender Begründung eingelegt: Das Gesetz schafft in verschiedener Hinsicht eine besondere Lage im Handel mit Erzeugnissen der inländischen Land- und Forstwirtschaft, des inländischen Garten- und Obstbaues und der inländischen Geflügel- und Bienenzucht sowie im allgemeinen für Produkte aus der Natur des eigenen Landes und für inländische Lebensmittel. Wenn durch die Aenderung dieses Gesetzes besondere Verhältnisse für verschiedene inländische Produkte gegenüber ausländischen geschaffen werden sollen, dann verstößt dieser Entwurf den Artikel 5 und 7 des Statuts des Memelgebiets, da nach dem Statut die Regulierung der Beziehungen zum Auslande nicht den örtlichen Organen des Memelgebiets übertragen ist, und wenn man auf diese Weise eine besondere Lage für die inländischen Produkte gegenüber den Produkten der anderen Teile Litauens schaffen will, so widerspricht dies dem Artikel 6 des Memelstatuts und dem Artikel 11 der litauischen Staatsverfassung.

Der Gouverneur des Memelgebiets hat drei Gesetze unterzeichnet, und zwar das in der Landtagsitzung am 18. Februar beschlossene Gesetz über Gebühren für Gerichtsvollzieher und die vom Landtag am 10. März verabschiedeten Gesetze betreffend den Haushaltsplan des Memelgebiets für das Jahr 1938 und über Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Gesetzes zum Ausgleich des Haushalts vom 14. August 1933.

### Standesamt der Stadt Memel

vom 24. März 1938.

Aufgeboren: Jollbeamter Antanas Viktoras Empaferis mit Janina Timosenkaite, ohne Beruf, von hier; Zimmermann Kris Heinrich Schepkows von Liffit mit Elsa Ida Kurischat, ohne Beruf, von Kamohlen; Stellmacher Michael Max Meikis von hier mit Beibetrochter Maria Meta Grigajus von Pflaten, Kreis Heudekrug. Geboren: Ein Sohn; dem Eisenbahnangestellten Aleksandras Malcius von hier; dem Eisenbahnangestellten Juozapas Pranaitis von Aleksnaitai, Kreis Telsiai; dem Eisenbahnangestellten Stahis Juozapaitis von Pranainiai, Kreis Telsiai. — Eine Tochter; dem Welfer Antanas Serapinas von Varniai, Kreis Telsiai; dem Eisenbahnangestellten Georg Rippke von Wilfietien, Kreis Memel.

minister Roman eine grundsätzliche Erklärung über die Schulpolitik der Regierung gegenüber den in Ungarn lebenden Volksgruppen ab. Die Regierung könne das Prinzip nicht aufgeben, daß die nationalen Minderheiten, sowohl die in anderen Staaten lebenden ungarischen Brüder wie auch die im Rahmen des ungarischen Staates lebenden fremdbürgerlichen Ungarn, das unbestreitbare menschliche Recht hätten, ihre Muttersprache zu gebrauchen und ihre völkische Kultur und Tradition zu pflegen. Die Staatsgewalt sei verpflichtet, die Ausübung dieses Rechtes zu sichern, nicht nur im Interesse der Minderheiten, sondern auch im Interesse der staatsbildenden und staatstragenden ungarischen Nation. Durch Anwendung von Gewaltmitteln sei noch niemand zum Sohn einer Nation gemacht worden.

### Tausend „Grünhemden“ verhaftet

Rio de Janeiro, 24. März. (United Press) Die brasilianische Regierung hat eine große Aktion gegen die „Grünhemden“ durchgeführt, in deren Verlauf über 1000 Anhänger dieser Organisation verhaftet wurden. Weiter sind, wie amtlich bekannt gegeben wird, beträchtliche Vorräte von Waffen und Munition beschlagnahmt worden. Die Regierung begründet ihr Vorgehen gegen die „Grünhemden“ damit, daß Dokumente gefunden worden seien, aus denen hervorgehe, daß angeblich die Ermordung des Präsidenten Vargas und anderer Regierungsmitglieder geplant gewesen sei.

Berlin, 24. März. (Eita). 2000 Arbeitergäste aus Wien statten der „Solbatenstadt“ Potsdam einen Besuch ab.

### Flugzeugabsturz in den französischen Pyrenäen?

Paris, 24. März. (Eita) Man befürchtet, daß das Verkehrsflugzeug der Fluglinie Casablanca-Toulouse in den Abendstunden des Mittwoch mit fünf Reisenden und drei Mann Besatzung abgestürzt ist. Das Flugzeug, das gewöhnlich gegen 15 Uhr in Toulouse ankommt, ist bis 2 Uhr nachts nicht eingetroffen und jegliche Nachricht über den Verbleib des Flugzeuges fehlt. Dagegen liegen verschiedene Meldungen vor, wonach am Mittwochabend in der Nähe der Ortschaft Corson in den französischen Pyrenäen ein Flugzeug brennend abgestürzt ist. Hilfsmannschaften sind bereits an Ort und Stelle entsandt worden.

### Familientragödie mit vier Toten

W. Mägen. In dem Städtchen Venlo im niederländisch-deutschen Grenzgebiet forderte eine blutige Familientragödie vier Todesopfer. Ein vierzigjähriger Arbeiter hat in einem Anfall von Geistesgekränktheit seine Ehefrau und seine beiden Kinder erschossen und sich dann selbst einen tödlichen Stich beigebracht.

## Amthlicher Teil

des Verbandes Memeler Regelflubs

Spielplan am Sonnabend, dem 26. März 1938 Kampf um die Verbands-Einzelmeisterschaft

Am Sonnabend, dem 26. März 1938, werden die Kämpfe um die Verbands-Einzelmeisterschaft fortgesetzt. Es haben zu spielen: Horn Albert 19 Uhr, Vorkampf 19.15 Uhr, Tillott 19.30 Uhr, Sak Artur 19.45 Uhr, Kallenbach 20 Uhr, Zalkowits 20.15 Uhr, Kiarlehn 20.30 Uhr, Wirschmidt 20.45 Uhr, Auge 21 Uhr, Kahlmeier 21.15 Uhr, Deiwicks 21.30 Uhr und Perfide 21.45 Uhr. Die Kämpfe werden auf Bahn III und IV ausgetragen. Die Aufsicht übernimmt Regelfluber Vorkampf. Vor- oder Nachregeln ist nur gestattet, wenn mir hiervon spätestens 24 Stunden vor der festgesetzten Startzeit Mitteilung gemacht wird.

Brandenburg, Verbandsportwart.

## HANDEL UND SCHIFFFAHRT

### Weiter schlechte Aussichten auf dem Zellulose-Markt

Die weiter rückgehenden Zellulosepreise und die Anspannung von großen Zelluloselagern haben es mit sich gebracht, daß Beschränkungen in der Herstellung von Zellulose eintreten, ja sogar ganze Fabriken zur Stilllegung zwingen. So hat neuerdings die Hallener Zellulosefabrik der Kellner-Partington Ltd. Hallen in Deutsch-Oesterreich bis auf weiteres ihren Betrieb eingestellt. Das Hallener Werk beschäftigt normalerweise etwa 450 Arbeiter, wovon fast 400 vorübergehend entlassen worden sind. Die restlichen Arbeiter, hauptsächlich Schlosser usw., sind an einem Umbau und an Reparaturarbeiten beschäftigt. Der Stillstand erstreckt sich sowohl auf die Zellulose- als auch auf die Papierfabrik.

Siegar wird von berufener Seite mitgeteilt: Die Konjunktur des Jahres 1937, die eine erhebliche Ausweitung des Exports an Papier und Zellulose ermöglicht hatte, wurde durch den Ausbruch des ostasiatischen Krieges plötzlich unterbrochen. Der Ausfall dieser Märkte im Zusammenhang mit dem Umschwung der Konjunkturverhältnisse in Amerika führte seit dem Ende des letzten Jahres zu einer bedeutenden Verringerung des Papierabfahres, die natürlich nicht ohne Rückwirkungen auf den Zellulosebedarf blieb. Da die Tendenz der Preisgestaltung auf den Exportmärkten für Papier noch immer abwärts gerichtet ist, prägt sich eine immer stärkere Zurückhaltung aller Papierfabriken des In- und Auslandes im Einkauf von Zellulose aus, die gegenwärtig zu einer völligen Verlandung der Nachfrage überhaupt geführt hat. Dabei spielt die Frage der Preise wenig oder gar keine Rolle. Vielmehr beherrscht die Unsicherheit über die Entwicklung der Papiererzeugung derzeit in so hohem Maße die Lage, daß größere Abschlüsse auch unter den einschneidendsten Umständen nicht erzielt werden können. Man hofft jedoch allgemein, daß mit dem Beginn des Sommers die Aufhebung der heute vorhandenen Zelluloselager soweit vorgeschritten sein wird, daß die normale Nachfrage voraussichtlich wieder in ihre Rechte treten kann und eine bessere Beschäftigung ermöglicht.

Ganz besonders große Zelluloselager befinden sich in den Häfen von Nordamerika; sie werden auf ca. 500 000 Tonnen, die größtenteils unverkauft sind, beziffert.

### Wetterwarte

Weiterausgabe für Freitag, den 25. März: Schwache bis mäßige westliche Winde, wolke, nur geringe Niederschläge, Temperaturen um fünf bis zehn Grad.

Für Sonnabend: Uebergang zu unbefriedigender Westwetterlage.

Temperaturen in Memel am 24. März

6 Uhr: + 1,4, 8 Uhr: + 5,8, 10 Uhr: + 9,0

Verb.-Stelle	Barometer	Richtung u. Stärke	Wetter	Temp.	Seepegel	Sichtweite m. See
Memel . . .	1018,4	still	better	+ 1,4	1	3/4
Adler-Grund (Südwest) von Bornholm . .	1019,8	WSW 2	blefig	+ 5,0	1	8
Tallinn . . .	1013,7	WSW 4	better	+ 4,0	0	1/2
Hammern . . .	1011,6	WSW 4	wolkig	+ 5,0	0	3/4
Riga . . .	1013,3	SW 1	better	+ 3,0	5	1/2
Udru . . .	1018,1	SW 2	wolkig	+ 3,0	3	15
Udru . . .	1018,1	SW 2	wolkig	+ 3,0	3	15
Udru . . .	1017,1	SW 3	better	+ 6,0	3	15
Udru . . .	984,3	W 6	"	- 2,0	5	1/4

### Memeler Schiffsnachrichten

Abfahrungen: ED = Seebampfer, MS = Motorschiff, Motorjeger, S = Segler, TD = Taubampfer, R = Kapitän.

#### Eingang:

23. 3. 252 ED Effe, K Kurts, Gelsingfors, leer, B. T. B.  
23. 3. 253 ED Baltrader, K Wells, Riga, Stückgut, U. S. G.  
24. 3. 254 ED Marieholm, K Jofelst, Danzig, Stückgut, Sopturys.

#### Ausgang:

23. 3. 241 ED Island, K Wehster, Riga, Zellulose, Ed. Krause  
23. 3. 242 ED Dalanis, K Leoffon, Stockholm, leer, Schwedisch  
23. 3. 243 ED Utena, K Dulevicius, Rotterdam, Stückgut, B. T. B.  
24. 3. 244 ED Baltrader, K Wells, Hull, Stückgut, U. S. G.  
23. 3. 245 ED Vineta, K Balow, Stettin, Stückgut, Ed. Krause.

Regelstand: 0,63 Meter. — Wind: SW — 1. Strom: aus. Zulässiger Tiefgang: 7,00 Meter.

Rotationsdruck und Verlag von F. W. Siebert, Memeler Dampfboot Aktiengesellschaft Hauptschriftleiter und verantwortlich für Politik Handel und Feuilleton Martin Kakes; für Lokales und Provinz Max Hopp; für den Anzeigen- und Reklameteil Arthur Hippo, sämtlich in Memel.



Nachwuchsfahrer trainieren auf der Monza-Bahn

Auf der berühmten Monza-Bahn in Italien kann man seit einigen Tagen die Nachwuchsfahrer der Auto-Union und von Mercedes-Benz beim Training beobachten. Aber auch die Meisterklasse „Lurbeck“ langsam an. Unser Bild zeigt das Auto-Union-Lager. Links der bekannte Rennfahrer Rudolf Kasse.



Kleine Samurais

Kleine japanische Schulknaben in der Tracht alter japanischer Samurai-Krieger am 25. Geburtstag des japanischen Kaiserreichs.



Fröhlich, froh und lebensfroh

Die sportliche Erziehung der weiblichen Jugend hat einen neuen Menschenschlag hervorgebracht, Mädchen, deren Schönheit und natürliche Anmut jeden entzückt.

Für die Beweise herzlicher Anteilnahme am Hinscheiden unseres lieben entschlafenen Vaters, Grossvaters und Bruders **Otto Köhler** und für die vielen Kranzspenden sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Janz am Sarge und Grabe sagen aufrichtigen Dank  
**Die trauernden Hinterbliebenen**

**Handelschule Start**  
Marktstraße 19  
Neue Tages- und Abendkurse beginnen am 4. und am 21. April

**Vom Fachmann**  
werden Sie am besten bedient  
**Motorräder, Fahrräder, Radio, Kinderwagen, Nähmaschinen**

**H. Jagst**  
Friedrich-Wilhelm-Strasse 14-15  
**Einziges gross. Fachgeschäft** unter fachmännischer Leitung

**Zu MIBNER eine Straße weiter!**  
Fertige Herren-Frühjahrs-Mäntel aus Garbarine u. modernen Sportstoffen, wie immer große Auswahl und billige Preise  
**E. Millner, Fleischbänkenstr. 2**

**Zwangsversteigerung**  
Am Freitag, d. 25. März 1938, versteigert sich:  
1. um 10 Uhr bei Schapit, Witte 73  
2. um 11 Uhr bei Spingies, Thomaststr. 1c  
3. um 12 Uhr bei A. Bronemann, Mannheimer Straße 30  
4. um 1 Uhr bei Richard Macuras, Mühlenstraße 16  
1 Stuhl mit Gobelinstick und 1 Couch öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.  
Warszus, Gerichtsvollzieher fr. A. Seeßtr. 2.

**Kontorist**  
(Kontoristin) mit beiden Landessprachen von sofort gesucht. Schriftliche Meldungen unter 8254 an die Abfertigungsstelle d. Bl.

**Buchbinder**  
selbständiger Arbeiter, bevorzugt geprüfter Meister, möglichst mit Kenntnissen in der Kartonausschneidung von sofort gesucht.  
**Bürohaus Kurt Siebert u. Cie.**  
Memel Libauer Str. 25/26

**Verreise**  
bis 10. April 1938  
**Privat-Dozent Dr. Pierach**  
Leitender Arzt der inneren Abteilung am Städt. Krankenhaus

**Deutsches Theater Memel**  
Telefon 2266  
Donnerstag, d. 24. 3. 38, abds. 8.15 Uhr (Unrecht blau) Eröffnungsführung  
**„Barfstr. 13“**  
Kriminalstück v. Axel Sveters  
Sonntag, d. 27. 3. 38, nachm. 4.00 Uhr  
**„Im freien Kartenvorverkauf“**  
**„Rottäppchen“**  
abends 8.00 Uhr (Unrecht braun) verlegt v. Mensing, den 2. 3.

**Glückliche Reise**  
Operette von Eward Künnecke  
Kassentunden Täglich v. 10-1 und 5-7 Uhr

**Dratorien-Berein**  
Freitag 8 Uhr  
Simon-Dach-Haus oberer Saal

**Paß-**  
bilder laut neu erlassener Vorschrift (in dringenden Fällen binnen 1/4 St.) sowie Schlägerausweise fertig schnell, schön u. billig an  
**Paßbilder Zentrale**  
Polangemstraße 22.

**Verkaufe**  
**Bin. Brennholz**  
Kloben u. Knüppel, kleingem., m. Anfuhr  
**G. Ruppel, Tel. 2970**  
Dor.-u. Giren-Str. 17  
Gut erhaltene  
**Nähmaschine**  
(Singer) z. verkaufen.  
**Schulz, Weißstr. 2.**

**St. Johanniskirche**  
**Musikalische Feierstunde**  
am Sonntag, den 27. März, abends 6 Uhr  
**Hanni Maack - Kirchmann, Sopran**  
**Willy Ludewigs, Violine**  
**Walter Woska, Orgel**  
Werke von Bach, Händel, Haas, Wolf, Reger  
Eintritt 1.- Lit, Schüler 50 Cent

**Capitol** täglich 5 1/2 und 8 1/2 Uhr  
er neue Sowkino-Großfilm  
**Dreizehn**  
Beiprogramm / Tonwoche

**Quittungsblocks**  
hält vorrätig  
**Ameler Dampfboot Akt.-Ges.**  
**Sägepäne** günstig abzugeben  
**Mühlenstraße 117**

**Unfere Buchbinderei**  
halten wir zur sauberen und dauerhaften Ausführung von  
**Buch-Einbänden**  
jeder Art zu sehr mässigen Preisen bestens empfohlen  
**F. W. Siebert**  
**Memeler Dampfboot A-G.**

**Brauchen Sie Möbel?**  
So sind es  
**Gebr. Eglin**  
die Sie zufriedenstellen

**Stempel**  
aller Art  
liefert prompt und preiswert  
**F. W. Siebert**  
**Memeler Dampfboot A-G.**

**Wirtin**  
für d. Saison gel.  
Zuschr. u. 8257 u. d. Abfertigungsst. d. Bl.  
**Jüngeres Arbeitsmädchen**  
gesucht. Zu erfragen d. Schall. d. Bl.  
**Mädchen**  
mit Kochkenntnissen und gut. Zeugnissen von sofort gesucht.  
**Fleischmann**  
Mannheimer Str. 30

**Kammer-Lichtspiele**  
Donnerstag 5 u. 8 1/4 Uhr  
einmaliger billiger  
**Volkstag**  
mit dem großen Erfolgsfilm  
**Ihr Leibhusar**  
Magda Schneider, Paul Javor, Englisch, Kemp / Beiprogramm  
**Apollo** Täglich 5 und 8 1/4 Uhr  
Zarah Leander; La Habanera

**Zücht. Mädchen**  
gelucht  
Hospitalstr. 22  
2 Tr. rechts  
**Jung. Mädchen**  
zu einem Kinbe für tagsüber gesucht  
**Hohe Straße 20**  
Sauberes, tüchtiges  
**Mädchen**  
mit Kochkenntnissen gesucht.  
**Frühlich**  
Friedrich-Wilhelm-Str. 7/26

**Er misstraut allen Medikamenten**  
denn er hat schlechte Erfahrungen gemacht.  
Bel  
**TUSSAMAG**  
dem hochwirksamen und unschädlichen Hustensirup, ist dieses Mißtrauen unberechtigt, denn Tussamag hat sich seit Jahren in Kliniken und in der Privatpraxis ausgezeichnet bewährt.  
Tussamag wirkt prompt und wird wegen seines Wohlgeschmackes gern genommen.  
Original-Packungen zu 200 g in allen Apotheken erhältlich.

**Noch 4 Tage**  
**Reklame-Preise**  
für  
**gute Strümpfe und Handschuhe**  
Bitte benutzen Sie diese günstige Einkaufsgelegenheit  
**F. Lass & Co.**  
Das grosse Fachgeschäft für sämtliche Textilwaren  
Gegründet 1858

**Vermietungen**  
**Möbl. Zimmer**  
von sofort zu vermieten  
**Holzstr. 3e, 2 Tr.**  
**Gut möbl. Zimmer**  
vom 1. 4. zu verm.  
**Gr. Wasserstr. 19, II**  
**St. möbl. Zimmer**  
vom 1. 4. zu verm.  
**Montestr. 46**  
**Witbewohnerin**  
gesucht  
**Mühlendammstr. 22**  
**Mietgesuche**  
2- evtl.  
**3-Zimmerwohnung**  
mit Bad und Neben- gelack im Neubau v. 1. 4. od. 1. 5. ge- sucht. Zuschr. unter 8259 an die Abfertigungsst. d. Blatt.  
**Zimmer**  
möblert oder leer, in Sandkrug ober Siederbake i. Comm. über ge- sucht. Zuschr. unter 8252 an d. Abfertigungsst. d. Blatt.  
**St. leer. Zimmer**  
mit Kochgeleg. gef. Zuschr. u. 8251 a. d. Abfertigungsst. d. Bl.

**Schluß der Anzeigen-Annahme**  
für Geschäftsanzeigen am Tage vor Erscheinen, mittags  
für kleine Anzeigen vorm. 10 Uhr  
Eine Ueberschreitung des Vormittagstermins ist auch in dringenden Fällen nicht angängig.